

Quasimodogeniti – Kolosser 2, 12-15 – 16.April 2023 – Dresden

Superintendent Michael Voigt, Guben

⁶ *Wie ihr nun den Herrn Christus Jesus angenommen habt, so lebt auch in ihm...*
¹² *Mit ihm seid ihr begraben worden in der Taufe; mit ihm seid ihr auch auferweckt durch den Glauben aus der Kraft Gottes, der ihn auferweckt hat von den Toten.*
¹³ *Und Gott hat euch mit ihm lebendig gemacht, die ihr tot wart in den Sünden und in der Unbeschnittenheit eures Fleisches, und hat uns vergeben alle Sünden.*
¹⁴ *Er hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn aufgehoben und an das Kreuz geheftet* ¹⁵ *Er hat die Mächte und Gewalten ihrer Macht entkleidet und sie öffentlich zur Schau gestellt und über sie triumphiert in Christus.“*

Herr und Gott, wir bitten dich, mach uns wach für das Leben von dir.

1. „*Willkommen in der fantastischen Welt von Ostern!*“ Erschrocken fuhr Markus in der Kirchenbank hoch. „*Willkommen*“, wiederholte freundlich der junge Mann, der in einem weißen Talar vor ihm stand. Er lächelte Markus zu: „*Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Sterben und zu Ihrer Neugeburt!*“ Markus blickte sich erschrocken um: Was bedeutete das? War er tot? Wo waren die anderen? Hatten sie nicht eben noch das Glaubensbekenntnis gesprochen?

„*Ich, ich bin nicht gestorben!*“ protestierte er. „*Ich lebe! Gott sei Dank lebe ich, oder ...?*“ Der junge Mann im Talar sah Markus' Verwirrung und wiederholte: „*Willkommen in der fantastischen Welt von Ostern! Und herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Sterben, an das wir am vor-vergangenen Freitag dachten, und Ihrer Neugeburt, die seit letztem Sonntag weltweit wieder das Top-Thema in der Christenheit ist!*“ „*Was meinen Sie?*“ fragte Markus. „*Wir feiern doch nur Ostern?*“ „*Eben! Ostern!!!*“ sagte der Mann. „*Haben Sie es nicht gehört? Mit Christus seid ihr begraben worden in der Taufe; mit ihm seid ihr auch auferweckt durch den Glauben aus der Kraft Gottes, der ihn auferweckt hat von den Toten. Und Gott hat euch mit ihm lebendig gemacht, die ihr tot wart in den Sünden.*‘ Also, *herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Sterben und zu Ihrer Neugeburt in Jesus Christus, dessen Tod und Auferstehung wir feiern.*“

„Aber, ich bin doch noch nicht gestorben?“, fragte Markus ein zweites Mal und zwickte sich ins Ohrläppchen. Nein, er spürte den Schmerz. Der junge Mann lächelte: „Nach Ihrer irdischen Existenz leben Sie. Aber nach ihrer geistlichen Existenz sind Sie mit Christus gestorben und auferstanden.“ Markus war skeptisch: „Was bedeutet das? Ist das nicht nur frommes Gerede, das praktisch nichts ändert?“

2. „Ja“, sagte der Mann und sah auf einmal ziemlich deprimiert aus. „Ja. Leider denken viele Christen das genau so: leeres, frommes Gerede. Und darum gehen sie ihren eigenen Weg, kämpfen um ihr Glück und um ein längeres irdisches Leben, statt um ein erfülltes geistliches Leben. Sie begreifen ihre Taufe als Ruhekitzchen, auf dem sie geistlichen sanft schlummern. Dass Jesu Auferstehungsleben mit der Taufe in ihr Leben gekommen ist, glauben sie nicht.“

3. Markus sah den Mann im Talar groß an. Der war während seiner Rede zum Taufstein getreten und wies nun auf die Taufschale. „Hier ist es gewesen. Hier haben Sie vor 26 Jahren von Gott neues Leben empfangen. Kennen Sie eigentlich Ihren Tauftag?“ Die Frage erwischte Markus kalt. Er war als Kind von seinen Eltern zur Hl. Taufe gebracht worden, das wusste er. Aber sein Tauftag? „Das muss irgendwann im Frühjahr 1993 gewesen sein, ein halbes Jahr nach meinem Geburtstag; der ist am 10. Oktober 92.“ „Sehen Sie“, sagte der Mann freundlich: „Ihren Geburtstag feiern Sie jedes Jahr. Sie erfreuen sich Ihres irdischen Lebens. Gut so. Ihren Tauftag wissen Sie nicht, weil Sie ihn nicht feiern. Dabei hat Ihre Taufe für Ihr Leben größere Bedeutung als Ihre Geburt.“ Markus sah ihn völlig perplex an. Konnte das stimmen?

Der Mann war in Fahrt gekommen und sprach weiter: „Ja, die drei Handvoll Wasser beim Taufen und Gottes Wort bewirken den Tod und die Beerdigung des alten Menschen! **„Mit Christus seid ihr begraben worden in der Taufe!“** Das Grab Jesu beweist, dass Jesus wirklich und wahrhaftig tot war. In der Hl. Taufe wird die Beerdigung eines Menschen gefeiert, der im Machtbereich des Bösen gefangen war. Dann stirbt der Täufling; und Gott schenkt ihm ein neues Leben, aus dem heraus er der Sünde Widerstand leisten kann: **„Mit Christus seid ihr auferweckt durch den Glauben aus der Kraft Gottes ...“** Das ist das Geschenk der Hl. Taufe für Sie heute.“

4. Markus sah den Mann an, der jetzt wieder einen Schritt auf ihn zutrat. Markus fasste Mut: *„Wissen Sie, ich hab‘ leider keine Vorstellung von dem, was Sie sagen. Ich lebe als Christ in der Gemeinde, setz‘ mich auch für andere ein. Aber zu meiner Taufe habe ich bislang kein wirkliches Verhältnis – es ist wie“* er suchte nach einem Vergleich. *„...wie bei einem Sparbuch!“* kam ihm der Talarträger zuvor. *„Schön, dass man es hat. Man braucht das Geld zwar zum Leben im Alltag nicht. Trotzdem ist es beruhigend, dass es da ist! So ... für alle Fälle.“* Markus lächelte. Der Mann hatte es getroffen.

„Sie meinen“, nun versuchte er selbst es, *„meine Taufe sollte mehr die Girokarte sein, mit der ich im Alltag bezahle!“* „Ja!“ strahlte nun der Mann, *„die Girokarte für all das, was man mit Geld nicht kaufen kann: Frieden mit Gott zum Beispiel, Orientierung bei Entscheidungen, ein ruhiges Gewissen, Hoffnung über den Tod hinaus, Leidenschaft, Widerstandskraft gegen die Sünde und gegen die Sorge und gegen die Resignation. Freundlichkeit gegenüber unfreundlichen Menschen, ja Liebe zu einem Feind ... All das schenkt Ihnen Ihre Hl. Taufe! Das ist die reale und zugleich fantastische Welt von Ostern, die Welt des Auferstehungssieges von Jesus Christus! Wir dürfen unsere Taufe im Alltag ausleben; die Girokarte ist gedeckt.“*

5. Der Mann schnippte mit den Fingern. Eine Filmsequenz spiegelte sich in der Luft vorm Altar. Man sah mitten hinein in eine Gerichtsverhandlung. Der Richter stand mit feierlicher Geste auf, hielt einen Schuldschein hoch, das Verzeichnis der Unterlassungen, Versäumnisse und Sünden eines Menschen. Markus staunte: eine gigantische Summe. Erschrocken las er dann seinen eigenen Namen auf dem Schuldbrief. Dann zerriss der Richter das Schreiben feierlich und nagelte die beiden Teile feierlich an ein Kreuz. Er zitierte:

„Christus hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn aufgehoben und an das Kreuz geheftet.“ So erschrocken Markus eben über die Schuldsomme war, so sehr durchströmte ihn jetzt Erleichterung. So konnte man leben!

6. Die Szene vor dem Altar wechselte. Jetzt sah Markus einen festlichen Umzug mit lauter Musik, Familien mit jauchzenden Kindern, die mit ihren Rasseln einen furchtbaren Lärm machten wie beim Klausenaustreiben im Allgäu und in Österreich. Mit Eifer jagte man verkleidete Gesellen, dunkle Gestalten, Dämonen, Hexen und Windsbräute aus dem Dorf. Sie flohen beim Schellen, Rufen und Kettenrasseln. *„Schaun Sie nur hin“*, sagte der Mann im Talar, *„wen sie da austreiben!“* Markus erkannte, dass es seine eigenen bösen Gedanken waren, die da aus dem Dorf gejagt wurden, seine pampige, selbstgewählte Einsamkeit und seine Furcht, zu kurz zu kommen. **„Gott hat die Mächte und Gewalten ihrer Macht entkleidet und sie öffentlich zur Schau gestellt und über sie triumphiert in Christus.“** Freude überkam Markus. *„Hui!“*, fauchte er nun selbst zu einer bösen Sorge, die erschrocken wegrannte.

7. Da spürte Markus einen Rippenstoß. Seine Frau riss ihn damit aus seinen Träumen. Er öffnete die Augen. Oh, der Pastor stand ja noch auf der Kanzel. Er schloss gerade seine Predigt und sprach feierlich: *„Schwestern und Brüder, wenn ihr in Versuchung kommt, und die bösen Geister der Sorge und der Schwermut euch anfechten, vergesst Ostern nicht! Jesus Christus hat euch in der Hl. Taufe hineingenommen in seinen Tod und in sein Sterben. Verleugnet diese Wirklichkeit im Alltag nicht! Lebt aus dem geistlichen Leben, das Christus in euch bewirkt. Ich schließe meine Predigt mit dem Apostel Paulus: „Wie ihr nun den Herrn Christus Jesus angenommen habt, so lebt auch in ihm.“* Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in + Christus Jesus. Amen.